

# Natur wird zur Bühne der Gefühle

## Rüganer spielen zum Umwelttag 2011 „Waldtheater“ am Forstamt Neu Pudagla auf Usedom

am 07.06.2011 |

gefunden auf Aktuelle Nachrichten - OSTSEE-ZEITUNG.DE (Artikel lesen)

Usedom: Roland Boljahn wusste schon vorher, welche tollen Ideen die Kinder bei der Landesveranstaltung zum Umwelttag 2011 am Forstamt Neu Pudagla entwickeln würden, wenn sie in starken Gruppen Waldtheaterstücke nach vorgegebenen Themen umsetzen. Das pädagogische Konzept, das der Brandenburger 1994 entwickelt hatte und das die Rugard-Schule aus Bergen als erste in M-V umsetzte, hat bereits Scharen von Kindern bewegt, sich viele Gedanken um Natur und Umwelt zu machen und in Theaterstücken umzusetzen. Das klappte auch gestern auf Usedom. Die Geschichte der Rüganer von der Fledermaus auf Haussuche begeisterte nicht nur den Umweltminister. Till Backhaus (SPD) arbeitete im Gespräch mit den Kindern die Ursache für jüngste Naturkatastrophen heraus: "Die Menschen behandeln die Umwelt nicht richtig." Seine Behauptung, dass deshalb schon 30 Prozent der gegenwärtig auf der Erde existierenden Tiere und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht seien, überraschte die Kinder dann doch. Dennoch hatten sich die Usedomer recht gut auf den Umwelttag und das Theater spielen vorbereitet. Lukas Schäfer aus Koserow sagte dem Minister ungefragt: "Wenn wir die Natur beschädigen, nehmen wir Pflanzen und Tieren den Lebensraum. Und wenn sie nicht mehr existieren, können auch wir nicht mehr leben." Im Zuge der Projektarbeit erfuhren die Schüler, dass Waldtheater mehr als Umweltbildung ist. Wenige Tipps reichten aus, um sie in die Themen einzuarbeiten. Selbst wurden Masken gefertigt, hinter denen es offenbar leichter fiel, Emotionen freien Lauf zu lassen, Ideen zu entwickeln und miteinander Theater zu spielen. Anregungen erhielten sie dabei u.a. am Fledermausbastelstand von Angelika Wehnes-Stüve und durch Birgit Engel, die eine alte Buttermaschine umfunktioniert hat, um mit deren Hilfe Farbenlehre und physikalische Gesetze zu vermitteln und zu Partnerarbeit zu inspirieren. Gerade das Theaterstück, das die Rückkehr des Wolfes im Land thematisierte, gefiel den Gästen am Ende besonders. "Ich finde toll, wie es den Kindern gelang, die verschiedenen Ansichten und somit das gesamte Konfliktpotenzial des Themas umzusetzen", zeigte sich Forstdirektor Norbert Sündermann begeistert. Die Masken durften die Kinder am Ende behalten. Die Bastelarbeiten werden sie noch lange an einen wunderschönen Waldtheatertag am Forstamt Neu Pudagla erinnern.

### **Kontakt:**

Roland Boljahn, Mitarbeiter des Landesbetriebes Forst Brandenburg sowie Leiter des brandenburgischen SDW-Landesarbeitskreises Wald & Bildung; 033606/49 62

### **Kommentar:**

Die richtige Mischung macht's. Die Waldtheater-Idee des Forstwirtschaftsmeisters Roland Boljahn von der märkischen Waldschule "Am Rogge-Busch" greift nun weiter um sich. Sie zum Umwelttag 2011 in Neu Pudagla vielen Usedomer Kindern schmackhaft zu machen, wird ihre Wirkung hoffentlich nicht verfehlen. Immerhin - die Konkurrenz der Freizeitbeschäftigungen ist stark, jede Art von Bildschirm von einer enormen Anziehungskraft für den Nachwuchs. Da bedarf es schon starker Zugpferde, wie mit Freunden ein Waldtheater-Stück einzustudieren, um Kinder aus dem Haus zu locken. Dass sie sich und ihre Stärken dabei selbst entdecken, ist ein schöner Nebeneffekt. Ein Entweder-oder steht allerdings nicht zur Debatte. Am besten wäre natürlich, die naturnahe Umweltbildung mit Internet und vernünftig dosiertem Fernsehen zu kombinieren; sozusagen Bildung und Gefühl miteinander zu verbinden. Denn auch bei der Umwelterziehung heißt es heute: Die richtige Mischung macht's.